

Grüß Gott

Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

Nachrichten der Pfarre Maria Lankowitz

 www.wallfahrtskirche-marialankowitz.at

 03144/2289

 maria-lankowitz@graz-seckau.at

 Jänner /
Februar 2024



*Gesegnetes
2024*



Wort des Pfarrers



Liebe Pfarrangehörige!

Mit dem Hochfest der Gottesmutter Maria beginnen wir das Neue Jahr. Eigentlich ist es logisch, dass am Anfang die Mutter steht. Mütter stehen immer am Anfang. Sie sind „Guter Hoffnung“. Damit fängt alles an: Das Leben, der Tag, das Jahr. Mit der Hoffnung, dass alles gut wird. Die schenkt uns Maria, weil sie Gott zur Welt bringt. Ein sehr ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Viel Schönes durften wir erleben, das unseren Glauben gestärkt hat, aber auch besonders schwere und dunkle Tage, die unseren Glauben auf die Probe gestellt haben, mussten wir durchleben.

Im vergangenen Jahr ist uns das Wort aus der Hl. Schrift bewusst geworden, dass Gottes Wege nicht unsere Wege und seine Gedanken nicht unsere Gedanken sind. Trotz all dem waren alle Tage von der Hoffnung begleitet.



Grafik: Freepik.com

GOTT sieht alles in einem großen Zusammenhang. ER hat den Überblick und sieht auch das Kommende, das uns noch verborgen ist. ER bereitet uns durch innere Impulse, Ahnungen oder manchmal auch durch äußere Zeichen behutsam auf das vor, was uns erwartet. ER meint es gut mit uns. Um Seine Stimme zu hören und zu verstehen, ist es notwendig IHM Zeit zu schenken und sich IHM zu öffnen. Darauf dürfen wir auch im Neuen Jahr vertrauen. Wir wissen nicht, was es uns bringen wird. Gerade in dieser Unsicherheit können wir Halt und Sicherheit in Gott finden.

Eine alte Legende erzählt:

Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte des Jahres stand: „Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit entgegengehen kann!“ Aber er antwortete: „Geh nur in die Dunkelheit und lege deine Hand in die Hand Gottes; das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg.“

Uns allen wünsche ich für das Neue Jahr Mut und Vertrauen um die eigene Hand in die Hand Gottes legen zu können. Von Herzen bedanke ich mich bei allen Pfarrmitgliedern und allen Freunden unseres Heiligtums, die im vergangenen Jahr bereit waren zur Mitarbeit im Reich Gottes. Ohne das Zusammenhelfen Vieler könnte manches nicht gelingen.

Allen, die ihre Freizeit für die Pfarren geopfert haben, ein herzliches Vergelt's Gott. Den Kranken und Leidenden, die ihre Not und ihre Gebete für unsere Pfarren Gott aufgeopfert haben, möge ER alles reich vergelten. Auch im kommenden Jahr bitte ich um die Mitarbeit. In den Pfarrblättern dieses Jahres werden wir wieder einige Impulse bringen, die uns Kraft und Orientierung auf dem Weg geben können.

Im Namen der Pfarrgemeinderäte wünsche ich Euch allen ein gesegnetes und frohes Neues Jahr. Mögen alle Gnaden, die Gott 2024 uns schenken möchte, fruchtbaren Boden in unseren Herzen finden.

Im Gebet stets verbunden Euer Pfarrer *B. Elias OFM*

Aus dem Schatz der Katholischen Lehre Die sieben geistigen Werke der Barmherzigkeit

1. Die Unwissenden belehren

Viele betrachten die Werke geistiger Barmherzigkeit als weniger verpflichtend wie die der leiblichen. Die Unwissenden wissen viele unnütze Dinge und übersehen die wichtigsten, die Wissenschaft vom Ewigen. „Die Unwissenheit ist eine Art 8. Sakrament. Viele werden gerettet ob ihrer mangelnden Einsicht“ (Hl. Franz von Sales). Das gilt nicht für die Faulen und Gleichgültigen, die sich mit selbstzufriedener Unwissenheit entschuldigen. Wer dem Dienst der Belehrung nachkommt, handelt auf geistigem Gebiet entsprechend dem materiellen, -Dürstende tränken.

2. Den Zweifelnden beraten

Der Zweifler ist wie ein Kranker, der auf Heilung hofft. Er tut alles um zu genesen. Darum ist Ratgeben eine Pflicht. Verweigere diese Hilfe nicht! Leiste sie liebevoll.

3. Die Betrübten trösten

Alles bisher Gesagte ist traurig und verlangt Trost. Hier geht es um anderes, denn Traurigkeit ist möglich ohne zu leiden an Hunger, Durst, Kleidern, Obdachlosigkeit, Krankheit, Gefangenschaft, Zweifel, Unwissenheit... Die Betrübnisse und Leiden sind schwierig zu entdecken und zu befrieden. Es gibt keine allgemeine Regel, Trauernde zu trösten (ein Blick, ein Händedruck, ein Seufzer, eine Träne, ein mitfühlendes Wort...). Der Hl. Franziskus war in schmerzlichster Situation fähig, andere zu trösten. Blind, krank, nach schlafloser Nacht stimmte er den Sonnengesang an zum Trost aller Unglücklichen.



4. Die Sünder zurechtweisen

Zurechtweisen heißt nicht kritisieren, bloßstellen, verachten, Vorwürfe machen, anklagen, verdammen... Auf das Rechte hinweisen meint: unterrichten, aufmerksam machen, zum Überlegen bringen. Es bedeutet nicht, an den Pranger stellen, sondern warnen; nicht vor den Kläger führen, sondern in Sicherheit bringen. Sündigen heißt fallen. Sünder zurechtweisen bedeutet, liebevoll dem Fall zuvorkommen oder zur Hilfe eilen, um aufzurichten. Die Sünde hassen — den Sünder lieben. Die Sünde verwerfen — den Sünder zurechtweisen.

5. Die Lästigen geduldig ertragen

Wir ziehen den Angriff eines Löwen dem einer Legion Ameisen vor. Zu großen Prüfungen sind wir bereit, rebellieren aber gegen kleine Belästigungen. Wir haben keine Geduld, kleine Unannehmlichkeiten zu ertragen. Jesus ist der Dulder. Sein Leiden wurde nur im Hinblick auf die Erlösung von den Sünden angenommen. Unser Dulden muss sich folgerichtig mit dem Seinigen vereinen, vom Ertragen in liebevolles Annehmen verwandeln: kleine Kreuze freudig annehmen, Jesus die Belästigungen aufopfern, sie geduldig ertragen aus Liebe zum größten Dulder.

6. Denen, die uns beleidigen, gerne verzeihen

Während seines Lebens verzieh Jesus nie aus Berechnung, aus Schwäche oder aus Feigheit. er verzieh aus Liebe, womit er ein neues Gesetz in Kraft setzte. Das Gebot, selbst die Feinde zu lieben, überfordert uns übermenschlich. Kein Mensch vermag aus sich allein, solchem Gesetz zu gehorchen. Ohne die Hilfe der Gnade des Heilandes ist es unmöglich, zu vergeben. Man muss sich mit ihm vereinen. Er allein vermag und versteht zu verzeihen. Das Gesetz christlicher Vergeltung könnte das alttestamentliche Auge um Auge ersetzen: Herz um Herz, D.h. unser Herz für Jesu Herz.

7. Für die Lebenden und für die Toten beten

Der Blutkreislauf der guten Werke würde bald in einen Giftkreislauf entarten, wenn er nicht stets mit dem Sauerstoff des Gebets angereichert würde. Jedes Gebet, auch das persönliche wird universell, sobald es Gott erreicht. Es unterstützt den Atem des mystischen Leibes, zu dem alle Gotteskinder gehören. Das Gebet muss bestimmt sein für alle Lebenden und Verstorbenen, die an den sieben leiblichen und den geistigen Werken keinen Anteil mehr haben; denn am letzten und erhabensten Werk nehmen sie teil, die Armen Seelen.

Pfarrkalender

Heilige Messen

(wöchentlich)

Sonntag:

08.30 Uhr,
10.00 Uhr
18.00 Uhr
14.30 Uhr Gößnitz –
(nur am 4. Sonntag im Monat)

Dienstag & Freitag:

18.00 Uhr;
07.15 Uhr Gößnitz –
(nur am 1. Freitag im Monat)

Mittwoch & Donnerstag:

07.00 Uhr

Samstag:

10.00 Uhr

Rosenkranz

40 Minuten
vor jeder Hl. Messe

(außer Sonntag vor
der 10.00 Uhr Messe)

Eucharistische Anbetung

nach der
Freitagabendmesse
bis 19.15 Uhr

Beichtmöglichkeit

Sonntags nach der
08.30 Uhr und nach der
18.00 Uhr Messe,

Freitags nach der
18.00 Uhr Messe

und jederzeit
auf Anfrage

Pfarrkaffee

jeden 1. Sonntag im Monat
nach den heiligen Messen
im Pfarrsaal



„Zum neuen Jahr“

Wie heimlicher Weise
Ein Engelein leise
Mit rosigen Füßen
Die Erde betritt,
So nahte der Morgen.
Jauchzt ihm, ihr Frommen,
Ein heilig Willkommen,
Ein heilig Willkommen!
Herz, jauchze du mit!

In Ihm sei's begonnen,
Der Monde und Sonnen
An blauen Gezelten
Des Himmels bewegt.
Du, Vater, Du rate!
Lenke Du und wende!
Herr, Dir in die Hände
Sei Anfang und Ende,
Sei alles gelegt!

Eduard Mörike (1804-1875)

Maria Lankowitz - Gößnitz - St. Johann

Mo.	01.01.		Hochfest der Gottesmutter Maria
		08.30 Uhr	Hl. Messe – anschl. Beichtgelegenheit
		10.00 Uhr	Hl. Messe
Di.	02.01.	ab 08.30 Uhr	Sternsinger in Maria Lankowitz, Gößnitz, Kemetberg & Kirchberg
Mi.	03.01.	ab 08.30 Uhr	Sternsinger in Gößnitz und Kirchberg
Do.	04.01.	15.00 Uhr	Dankfeier für alle Sternsinger im Pfarrsaal
Fr.	05.01.	18.40 Uhr	Dreikönigwasserweihe in der Kirche
Sa.	06.01.		Erscheinung des Herrn
		08.30 Uhr	Hl. Messe mit Sternsingern
		10.00 Uhr	Hl. Messe mit Sternsingern
			Taufe des Herrn
So.	07.01.	08.30 Uhr	Hl. Messe – anschl. Beichtgelegenheit + Pfarrkaffee
		10.00 Uhr	Hl. Messe anschl. Pfarrkaffee
Di.	09.01.	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Antoniusandacht
Sa.	13.01.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Marienandacht
Di.	16.01.	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Antoniusandacht
Sa.	23.01.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Marienandacht
So.	21.01.	14.30 Uhr	Hl. Messe in Gößnitz
Di.	23.01.	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Antoniusandacht
Do.	25.01.		Bekehrung des Hl. Apostels Paulus
Sa.	27.01.	08.00 - 13.00 Uhr	Firmvorbereitung
		10.00 Uhr	Hl. Messe mit Marienandacht
Di.	30.01.	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Antoniusandacht



Taufkinder

- Ella Maria Krammer



Ehepaare

-



Wir beten für unsere Verstorbenen

- Ernst Nussbacher
- Franz Valeskini
- Erna Marhold
- Franz Höfer

Fr.	02.02.		Maria Lichtmess
		07.15 Uhr	Hl. Messe in Gößnitz mit Kerzensegnung
		18.00 Uhr	Hl. Messe mit Kerzensegnung
Sa.	03.02.		Hl. Blasius
		10.00 Uhr	Herzmarienmesse mit Radio Maria - Blasiussegen
So.	04.02.	08.30 Uhr	Hl. Messe – anschl. Beichtgelegenheit - Pfarrkaffee
		10.00 Uhr	Hl. Messe - Pfarrkaffee
Di.	06.02.	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Antoniusandacht
So.	11.02.		Faschingsonntag
Mi.	14.02.		Aschermittwoch
		07.00 Uhr	Hl. Messe entfällt!!
		10.00 Uhr	Hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes & Kreuzwegandacht
Do.	15.02.	07.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kreuzwegandacht
Fr.	16.02.	18.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kreuzwegandacht
Sa.	17.02.	10.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kreuzwegandacht
So.	18.02.		1. Fastensonntag
		14.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Di.	20.02.	16.00 Uhr	Kinderkreuzweg
		18.00 Uhr	Hl. Messe mit Antoniusandacht
Mi.	21.02.	07.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kreuzwegandacht
Do.	22.02.	07.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kreuzwegandacht
Fr.	23.02.	18.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kreuzwegandacht
Sa.	24.02.	10.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kreuzwegandacht
So.	25.02.	14.30 Uhr	Hl. Messe in Gößnitz , anschl. Kreuzwegandacht
Di.	27.02.	16.00 Uhr	Kinderkreuzweg in der Kirche
		18.00 Uhr	Hl. Messe mit Antoniusandacht
Mi.	28.02.	07.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kreuzwegandacht
Do.	29.02.	07.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kreuzwegandacht

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montag & Donnerstag
08:00 - 10:00 Uhr

Dienstag
16:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch & Freitag
geschlossen

Erstkommunionkinder



Paul Birnhuber



Julian Freymüller



Jakob Größ



Felix Meßner



Emilia Nußbacher



Toni Pabst



Elena Purgstaller



Grafik: Freepik.com

Geh mit Gott um die Welt,
geh mit ihm und seiner Liebe,
weil Du überall
von ihr umgeben bist.



Sophie Mitterbacher



Sarah Nußbacher



Raphael Payer



Johannes Schmidt

Firmlinge



Lukas Atzler



Maximilian Fuchs



Jonas Kopp



Melina Köck

Siehe, ich bin mit dir
und will dich behüten,
wohin du auch ziehst.



Grafik: Freepik.com



Alexander Meßner



Daniel Neumayer



Matthias Pabst



Tobias Schweighart

JAHRESSTATISTIK 2023

PFARRE MARIA LANKOWITZ

Taufen	20 7 Kinder aus der Pfarre 13 Kinder von auswärts	Erstkommunion	15 13 Kinder aus der Pfarre 2 Kinder von auswärts 9 Buben 6 Mädchen
Trauungen	10 0 Paar aus der Pfarre 10 Paare von auswärts	Firmung	9 6 aus der Pfarre 3 von auswärts 7 Burschen 2 Mädchen
Begräbnisse	52	Wiedereintritte	5

Pfarrmosaik

Bergkapelle
Piberstein



Allerheiligen



Dankesessen
für die
Kirchenputzdamen



Adventskranz-
weihe in
Lankowitz
und St. Johann
am Kirchberg



Adventmesse in
St. Johann am Kirchberg
mit musikalischer
Gestaltung



Kindermesse mit Besuch
des Hl. Nikolaus



Impressum:
Pfarrblatt der Pfarre Maria Lankowitz mit Filialkirchen Gößnitz & St. Johann
Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: röm.- kath. Pfarramt Maria Lankowitz
Röm.-kath. Pfarramt, Franziskanerplatz 1a, 8591 Maria Lankowitz, Tel.: 03144/2289 DVR:0029874(10524)
Für den Inhalt verantwortlich: Br. Elias Unegg OFM Email: elias.unegg@katholischekirche.at
Layout: Christina Lenz
Email: maria-lankowitz@graz-seckau.at Homepage:https://www.wallfahrtskirche-marialankowitz.at
Druck: Druckhaus Moser GmbH 8570 Voitsberg, Grazer Vorstadt 142
Erscheinungsweise:
Jänner/Februar, März/April, Mai/Juni, Juli/August, September/Oktober, November/Dezember

